

*LANGER-GRUHLE, Totenmasken.* Georg Thieme, Verlag, Leipzig.

Ein prachtvolles Werk! Erst in der letzten Erstarrung scheinen diese Toten wirklich zu leben, alles zu wissen; ob sie nun in lächelnder Milde oder mit ironisch zugekniffenem Mund die Augen schlossen, so strahlt doch jedes Bild überirdische Erhabenheit aus. Dieses Buch vermittelt ein großes und bleibendes Erlebnis, das in einer photographisch und buchtechnisch vollkommenen und würdigen Form dargeboten wird. Dr.

*MICHAEL OSTEN, Die zerbrochene Erde.* Martin Wasservogel, Verlag, Berlin.

Unter den Novellen des hübschen Bändchens ist eine, „Das Sterben des Herrn von Fürich“, die durch ihren absoluten Mangel an Sentimentalität so köstlich wirkt, daß es sich schon ihretwegen verlohnt, diesen ausgezeichneten Erzähler kennenzulernen. Dr.

*W. ST. REYMONT, Die Empörung.* Rhein-Verlag, Basel.

Selten liegt einem Roman eine Idee von so starker Phantastik zugrunde. Es ist die Revolution der Tiere, der schließlich kläglich scheiternde Versuch aller Lebewesen, sich durch eine Massenerhebung der Hand des Menschen zu entziehen, ein legendärer Kreuzzug in die Freiheit, dessen einzelne Phasen bis zum Zusammenbruch von einem ganz großen Könnern gedichtet sind. Dr.

*FRITZ BÖHME, Tanzkunst.* C. Dünnhaupt, Verlag, Dessau.

Referat über die Systeme der Tanzapostel, mit denen wir heute reichlich gesegnet sind. Ob sich die großen Massen in den Tanztheatern, für die der Verfasser plädiert, einfinden werden, erscheint zweifelhaft. Gerade sein Buch stempelt Labanschulen und Wigmangruppen zu intellektuellen Versuchen, die nur einen kleinen Kreis ergreifen. Den Massenrhythmus unserer Zeit schafft die Gymnastik. Dr.

*ANNIE FRANCÉ-HARRAR, Die Ehe von morgen.* R. Voigtländers Verlag, Leipzig, 1924.

Neben einer Menge mehr oder weniger bekannter psychologischer Beobachtungen über die Ehe bringt das Schriftchen in Massen Bewertungen und Zukunftsforderungen von unerträglicher Vorgefaßtheit des Urteils. Abgesehen davon, daß der „plasmatische Verstand“ über die Verhaltensweise des Plasmas kaum ein neutraler Beurteiler sein kann, bleiben auch die Vorurteile des „plasmatischen Verstandes“ Vorurteile. Dr.

*MAXIM GORKI, Der 9. Januar.* Malik-Verlag, Berlin.

Die heute schon klassisch wirkende Schilderung des ersten gigantischen Ausbruches des Klassenkampfes in Rußland, 1905. Dem aufwühlenden Bericht Gorkis sind Schilderungen von Augenzeugen und eine Wertung des Popen Gapon von Trotzki beigegeben. Interessant die Wirkung der Photos aus dem Film „Der schwarze Sonntag“, die, von den Zeitphotos von 1905 nicht zu unterscheiden, wie Dokumente wirken. Dr.

*Das psychoanalytische Volksbuch.* Herausgegeben von *FEDERN-MENG.* Hippokrates-Verlag, Stuttgart.

Ein großer Teil der von Freud erkannten Begriffe ist heute, kaum mehr bestritten oder gar belächelt, ins Allgemeinbewußtsein eingedrungen, dem sie sich eingefügt haben wie längst gewußte Selbstverständlichkeiten. Eine populäre und umfassende Darstellung der Psychoanalyse und ihres Wesens ist geradezu ein Bedürfnis geworden und ist hier in einem wirklichen „Volksbuch“ in vorbildlicher Art gegeben, dem die Verbreitung zu wünschen ist, die ihm gebührt. Dr.